

# Mannheimer muss für Heros-Schäden zahlen

Versicherer kündigt Berufung gegen Urteil an

**HAMBURG.** Die Mannheimer Versicherung muss für die Heros-Schäden etwa zwei Millionen Euro an die Supermarktkette Netto zahlen. Das entschied das Landgericht Hamburg (Az: 409 O 53/06). Die Versicherung hatte nicht zahlen wollen, da sie sich von Heros getäuscht fühlte, der Vertrag damit nichtig sei und zudem Geld nur auf dem Transport, nicht aber bei Veruntreuung auf Konten versichert sei. Das Gericht wies die Argumentation zurück: „Dieses Urteil gibt auch den übrigen Geschädigten

Hoffnung auf Schadenersatz“, sagt Netto-Anwalt Benjamin Grimme, der insgesamt zehn Einzelhändler vertritt. Nach Angaben der Mannheimer laufen bundesweit noch 50 Verfahren. „Das Urteil ist für uns nicht nachvollziehbar, wir werden selbstverständlich in die Berufung gehen“, so ein Sprecher.

Der Geldtransporteur Heros hatte bis Anfang 2006 rund 400 Mill. Euro von mehr als 1.000 Kunden veruntreut. Gründer Karl-Heinz Weis wurde dafür zu zehn Jahren Haft verurteilt. sos